

Konzernzwischenbericht

zum 30. September 2018



Wesentliche Konzern-Kennzahlen (IFRS)

TEUR	01.01. – 30.09.2018	01.01. – 30.09.2017	Veränderung	01.07. – 30.09.2018	01.07. – 30.09.2017	Veränderung
Umsatz	33.464	16.321	105,0 %	15.352	5.727	168,1 %
EBITDA	4.949	-252	n. a.	3.250	-450	n. a.
EBITDA-Marge in %	14,8	-1,5	n. a.	21,2	-7,9	n. a.
EBIT	2.347	-1.754	n. a.	2.231	-1.007	n. a.
EBIT-Marge in %	7,0	-10,7	n. a.	14,5	-17,6	n. a.
Periodenergebnis	1.791	-1.536	n. a.	2.255	-906	n. a.
Ergebnis je Aktie in €	0,11	-	n. a.	0,14	-	n. a.
Investitionen ¹	7.631	3.173	140,5 %	12.836	10.782	19,1 %
Operativer Cashflow	-30.087	-6.381	-371,5 %	-5.476	-691	-692,5 %
Free Cashflow	-46.410	-9.554	-385,8 %	-18.312	-11.473	-59,6 %

TEUR	30.09.2018	31.12.2017	Veränderung	30.09.2018	30.09.2017	Veränderung
Bilanzsumme	176.304	170.753	3,3 %	176.304	44.634	295,0 %
Eigenkapital	157.116	154.990	1,4 %	157.116	14.687	969,8 %
Eigenkapitalquote in %	89,1	90,8	n. a.	89,1	32,9	n. a.
Liquide Mittel	55.832	102.679	-54,4 %	55.832	762	7.227,0 %
Zinstragende Verbindlichkeiten	3.779	4.122	-9,1 %	3.779	4.342	-14,9
Nettoverschuldung ²	-52.053	-98.557	-89,3 %	-52.053	3.580	n. a.
Mitarbeiter ³	193	99	94,9 %	193	95	103,2 %

Aktie

	30.09.2018	31.12.2017	Veränderung	30.09.2018	30.09.2017	Veränderung
Schlusskurs Xetra in €	20,00	23,42	-14,6 %	20,00	n.a.	n.a.
Anzahl ausgegebener Aktien	15.825.000	15.825.000	0,0 %	15.825.000	n.a.	n.a.
Marktkapitalisierung in Mio. Euro	316,5	370,6	-54,1	316,5	n.a.	n.a.

¹ Investitionen (CAPEX) = Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen
+ Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte.

² Nettoverschuldung = Zinstragende Verbindlichkeiten – liquide Mittel.

³ Zzgl. 27 Leiharbeitskräfte (31. Dezember 2017: 22; 30. September 2017: 13).

Highlights in den ersten neun Monaten 2018

Konzernumsatz steigt um
105,0 % auf 33,5 Mio. Euro
(Vorjahr: 16,3 Mio. Euro)

EBITDA verbessert sich
auf 4,9 Mio. Euro
(Vorjahr: -0,3 Mio. Euro)

EBIT verbessert sich
auf 2,3 Mio. Euro
(Vorjahr: -1,8 Mio. Euro)

Prognose für das
Geschäftsjahr 2018
bestätigt: 65 Mio. Euro
bis 70 Mio. Euro /
EBIT-Marge von rund 7 %

Liquide Mittel:
55,8 Mio. Euro

Eigenkapitalquote
weiterhin hoch bei 89,1 %
(31. Dezember 2017: 90,8 %)

Sehr geehrte Aktionäre, verehrte Kunden und Geschäftspartner, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

hinter uns liegt ein erfolgreiches und produktives drittes Quartal 2018. In den ersten drei Monaten des zweiten Halbjahres haben wir auf deutliche Art und Weise die Economies-of-Scale-Effekte sichtbar werden lassen, die unser Geschäftsmodell prägen und damit unsere langfristig angestrebten Profitabilitätsziele ermöglichen. Entscheidend dafür war im Berichtszeitraum die großvolumige Produktion von Modulen für den Einsatz in Intralogistik-Anwendungen für unseren Kunden Triathlon. Hier macht sich bereits jetzt für beide Vertragsparteien die intensiverte und nachhaltig bekräftigte Zusammenarbeit im Zuge der Neuverhandlung des Kooperationsvertrags bemerkbar. Ein weiterer Anlass für die Aktualisierung des Vertragswerks war zudem unser geplanter Einstieg in den Direktvertrieb im Bereich Intralogistik, um die sich im Markt bietenden Potentiale optimal ausschöpfen zu können. Im zurückliegenden Quartal haben wir unsere Aktivitäten diesbezüglich weiter vorangetrieben und mittlerweile die ersten eigenen mit Voltabox-Logo versehenen Batteriesysteme an unsere Direktkunden ausgeliefert.

Aufgrund der starken Nachfrage sowohl nach unseren Modulen über Triathlon als auch nach unseren Systemen infolge unseres Direktvertriebs in den verschiedenen Branchen haben wir im dritten Quartal im Drei-Schicht-Betrieb produziert. Neben Modulen für die Intralogistik sind auf unseren Linien insbesondere Module für den Einsatz in Trolleybussen gefertigt worden – vorgesehen sind diese für den Einsatz in den Nahverkehrsnetzen der Städte Seattle und San Francisco sowie Luzern. Ebenso wurden im dritten Quartal die ersten Batteriesysteme

für den Kunden Schäffer in Serie produziert und ausgeliefert. Diese Ausbringung, mit der wir auf unseren hochautomatisierten Linien produzieren, werden wir auch im vierten Quartal aufrechterhalten. Eine Ausweitung unserer Fertigung wird es durch den Hochlauf der Serienproduktion von Starterbatterien für den Kunden BMW Motorrad geben, was sich spätestens zu Beginn des kommenden Geschäftsjahres in Umsatzbeiträgen zusätzlich bemerkbar machen wird.

Als Folge unserer erneut gesteigerten Geschäftsaktivitäten haben wir im zurückliegenden Quartal einen Umsatz von 15,4 Mio. Euro erzielt. Die aktivierten Eigenleistungen bewegten sich im üblichen Rahmen und belaufen sich im dritten Quartal auf 1,9 Mio. Euro. Zur Einordnung unserer erzielten Gesamtleistung ist zudem die Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen zu berücksichtigen – diese beläuft sich auf 7,2 Mio. Euro und besteht im Wesentlichen aus bereits fertig produzierten Modulen für den Einsatz in Gabelstaplern und anderen Intralogistik-Anwendungen. Diese Module werden im weiteren Arbeitsprozess unter anderem mit Modulelektroniken in UL-Spezifikation für in Nordamerika zum Einsatz kommende Anwendungen veredelt und zu Batteriesystemen konfiguriert, die wir schließlich sowohl an unsere Intralogistik-Direktkunden als auch über unseren Kooperationspartner Triathlon ausliefern. Mit einer Umwandlung dieses Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen in Umsatzbeiträge rechnen wir im Laufe des vierten Quartals 2018 und des ersten Quartals 2019.

Der Vollzug der Übernahme von Navitas Systems steht unter der aufschiebenden Bedingung der Zustimmung des „Committee on Foreign Investment in the United States“ (CFIUS) zur Transaktion. Aufgrund der Verzögerung des Vollzugs ist eine Anpassung des Kaufpreises erfolgt – Voltabox zahlt für Navitas nunmehr rund 41,5 Mio. US-Dollar (umgerechnet rund 35,7 Mio. Euro) statt ursprünglich rund 43 Mio. US-Dollar (umgerechnet rund 37 Mio. Euro). Ferner haben die Parteien eine Bezahlung des Kaufpreises in vier jährlichen Raten vereinbart, von denen die größte Rate bei Vollzug fällig wird. Aktuell geht der Vorstand von einer Zustimmung der US-Behörden in Kürze aus, sodass die gesamte Transaktion noch im November vollzogen werden kann.

Angesichts der mittlerweile erreichten Größe unseres Nordamerika-Geschäfts haben wir in den zurückliegenden Monaten die Gründung der Voltabox of North America, Inc., als Dachgesellschaft vorbereitet und schaffen aktuell mit Hochdruck die notwendigen weiteren Strukturen. Als Geschäftsführer konnten wir mit Herrn Wolf Müller, ehemals Managing Director bei dem renommierten Automobilzulieferer Draexlmaier Automotive of America in South Carolina, einen zielstrebigem deutschen Manager mit großer Branchen-Expertise gewinnen. Er hat bereits mehrere Führungspositionen in amerikanischen Unternehmen bekleidet und ist daher auch eng mit den kulturellen Eigenschaften im dortigen Markt vertraut. Durch die Installation von Herrn Müller, der in direkter Linie dem Vorstand berichten wird, geben wir die operative Führung von Voltabox in Nordamerika in erfahrene Hände und können zusammen mit ihm unsere Strategie für das USA-Geschäft effizient umsetzen. Sobald die Übernahme von Navitas vollzogen ist, wird dieses Unternehmen als Voltabox of Michigan, Inc., firmieren und neben der Voltabox of Texas, Inc., als Tochter der Voltabox of North America, Inc., etabliert.

Den vorläufigen Abschluss unserer M&A-Wachstumsstrategie bildet die im August vollzogene Übernahme der ACCURATE Smart Battery Systems GmbH. Bereits im Rahmen unseres Börsengangs haben wir angekündigt, dass wir neben unserem Fokus auf industrielle Teilmärkte auch hohe Margen in ausgewählten Massenmärkten für Lithium-Ionen-Batteriesysteme erzielen möchten. Diese Ankündigung haben wir mit der Übernahme von ACCURATE wahr gemacht. Den derzeit zentralen Zielmarkt bilden Pedelecs und E-Bikes, vornehmlich im Premium-Segment, für die ACCURATE passgenaue standardisierte Batteriesysteme entwickelt und produziert, die aufgrund ihres spezifischen Designs und ihrer Flexibilität im Rahmen von Fahrrädern verbaut werden können. Es handelt sich folglich um einen weiteren Technologiesprung für Fahrräder mit elektrischem Unterstützungsmotor. Die smarte Integration leistungsstarker Li-Ion-Batterien als Energielieferanten in bestehenden Anwendungen ist auch für die Elektrifizierung weiterer stark wachsender Massenmärkte hochinteressant. So sind die Produkttechnologien von ACCURATE unter anderem auch geeignet für die Bereiche Sport und Freizeit, Gartentechnik sowie Medizintechnik.

Der gesamte Auftragsbestand im Voltabox-Konzern für den Zeitraum bis zum 30. Juni 2023 beträgt rund 1 Mrd. Euro. Davon liegen für einen Anteil von rund 740 Mio. Euro Rahmenverträge und Bestellungen vor.

Erwartungsgemäß haben wir in den ersten neun Monaten dieses Jahres mit 33,5 Mio. Euro Umsatz ein Rekordergebnis erzielt und damit bereits den Jahresumsatz aus dem letzten Geschäftsjahr übertroffen. Dank erneut gesteigerter Skaleneffekte konnten wir die Belastung des EBIT im dritten Quartal in Höhe von 1 Mio. Euro durch die Neuregelung des Vertrags mit Triathlon kompensieren und haben in den ersten drei Quartalen des laufenden Geschäftsjahres eine EBIT-Marge von 7,0% erzielt. Das EBIT wird, wie im Zuge der Neuvereinbarung des Vertrags mit Triathlon bekanntgegeben, in gleicher Höhe auch im vierten Quartal belastet. Hier erwarten wir eine weiterhin hoch getaktete Produktion und die für diesen Zeitraum üblichen verstärkten Abrufe seitens unserer Kunden.

Nach der angekündigten Übernahme von Navitas Systems haben wir die Umsatzprognose für das laufende Geschäftsjahr im Halbjahresbericht auf 65 Mio. Euro bis 70 Mio. Euro aktualisiert. An dieser Prognose für das Geschäftsjahr 2018 halten wir fest. Während sich weiterhin keine Änderungen in unserer operativen Profitabilität ergeben haben, belastet die Neugestaltung der Vereinbarung von Voltabox mit Triathlon das EBIT im laufenden Geschäftsjahr mit rund 2 Mio. Euro, sodass die EBIT-Marge im Voltabox-Konzern bei 7% erwartet wird.

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre außerordentlichen Leistungen sowie bei unseren Geschäftspartnern, Kunden und Aktionären für ihr Vertrauen bedanken.



Jürgen Pampel
Vorstandsvorsitzender



Andres Klasing
Vorstand Finanzen

Voltabox Aktie

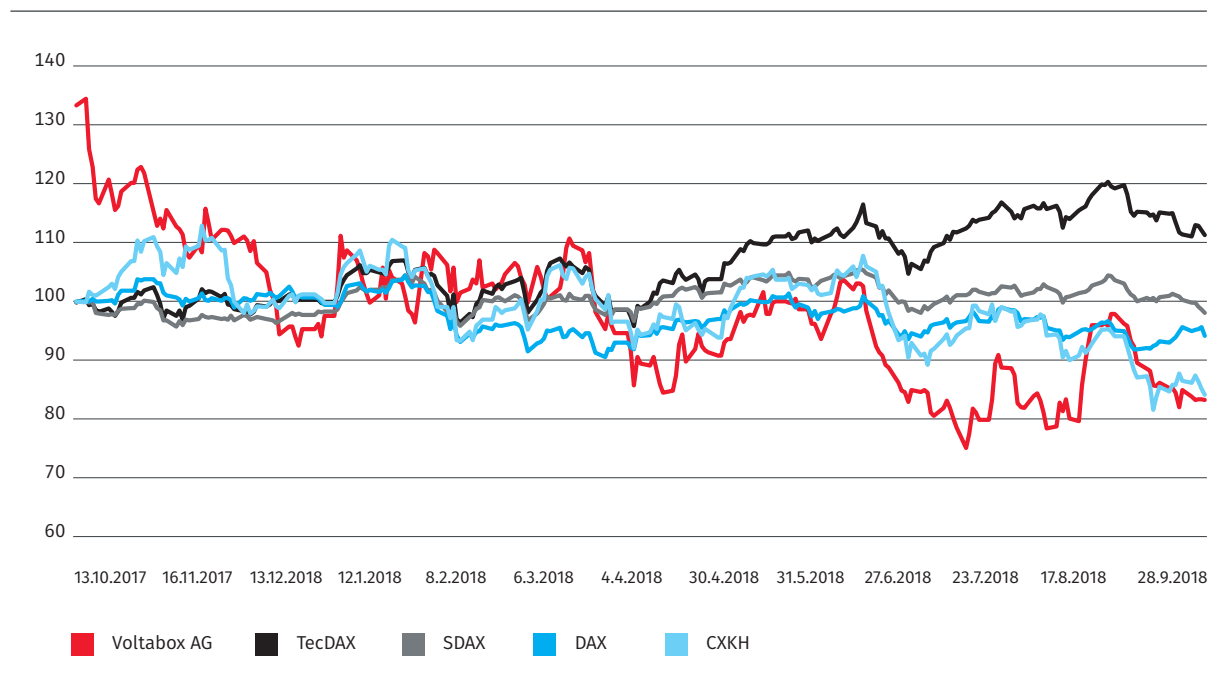
Nach dem eher moderaten Jahresbeginn expandierte die gesamtwirtschaftliche Aktivität im Frühjahr kräftig. Die Ungewissheit darüber, wie sich die Handelskonflikte zwischen den großen Wirtschaftsräumen entwickeln würden, Unsicherheiten über den Kurs der neuen italienischen Regierung sowie die drastische Abwertung der türkischen Lira führten allerdings zeitweilig zu deutlichen Abflüssen aus den Aktienmärkten. Die Volatilität an den Finanzmärkten erhöhte sich entsprechend. Im Ergebnis war der Abstand zwischen den gesunkenen Renditen zehnjähriger Bundesanleihen und den laufzeitgleichen US- Staatspapieren zeitweilig so groß wie seit Ende der 1980er Jahre nicht mehr. Das gesamtwirtschaftliche Wachstumstempo verringerte sich ebenfalls, sodass der Internationale Währungsfonds seine Prognose zuletzt Anfang Oktober um 0,2 Prozent auf nunmehr 3,7 Prozent für die Jahre 2018 und 2019 gesenkt hat.

Während sich zu Beginn des dritten Quartals die Stimmung am deutschen Aktienmarkt zunächst leicht aufgehellt hat und heimische Investoren Leerverkaufspositionen glatt stellten, nutzten institutionelle Investoren das

Marktumfeld für Gewinnmitnahmen. Bei den privaten Anlegern dominierte allerdings weiterhin die schlechte Marktstimmung. In der Folge konnte sich kein eindeutiger Trend am Markt herausbilden, wobei die privaten Anleger schließlich auch ihre Leerverkaufspositionen wieder erhöhten. In der Mitte des Quartals nutzte diese Anlegergruppe dann die Seitwärtsbewegung des DAX, um ohne Verluste aus ihren Short-Positionen heraus zu kommen. Anschließend wechselten die privaten Anleger auf die Käuferseite, während sich institutionelle Investoren wiederum vermehrt von ihren Aktien trennten. Anfang September war ein deutlicher Rückgang der Leitindizes zu verzeichnen, ohne dass dies zu Käufen der aktiven Trader unter den institutionellen Akteuren führte. Daher vergrößerte sich das im Sentiment der Frankfurter Börse gemessene Bärenlager um mehr als ein Drittel. Am Ende des Quartals zeigten sich insbesondere die privaten Anleger wieder bullish, während die internationalen institutionellen Investoren weiter in Richtung USA umschichteten sowie ihre Shortpositionen in deutschen Aktien wieder deutlich ausweiteten. Gleichzeitig waren erneute Gewinnmitnahmen zu verzeichnen, um in einem antizipierten Seitwärtstrend auf niedrigerem Niveau wieder einsteigen zu können.

Performance der Voltabox Aktie

in %



Dagegen zeigten die privaten Anleger wieder vermehrt Optimismus, ohne dass Gewinne mitgenommen wurden.

Im Ergebnis haben die wichtigsten deutschen Aktienindizes die ersten neun Monate uneinheitlich abgeschlossen. Während der breite DAX mit -5,2% und der SDAX mit -0,2% im Minus lagen, entwickelte sich lediglich der TecDAX mit 11,2% positiv. Dagegen baute der STOXX Europe 600 Automobiles & Parts (SXAP), in dem die wichtigsten europäischen Aktien der Automobilbranche zusammengefasst sind, seinen Verlust im Jahresverlauf auf -13,0% aus.

In diesem Marktumfeld hat die Voltabox Aktie mit einem Wertverlust von 14,6% in den ersten neun Monaten ebenfalls deutlich gelitten, obwohl nach Ansicht des Vorstands der Geschäftsverlauf von Voltabox dazu keinen Anlass gegeben hat. Die Geschäftsaussichten sind aus heutiger Sicht nach wie vor positiv. Ausgehend von einem Anfangskurs von 23,42 Euro wurde bereits Anfang Januar das Hoch bei 26,70 Euro erreicht. Im weiteren Handelsverlauf mit zunehmender Volatilität stellte sich die Aktie zunehmend schwach dar, wobei zu Beginn des zweiten Quartals bei außergewöhnlich hohen Handelsumsätzen schließlich mehrere charttechnische Unterstützungslinien durchbrochen wurden. Lediglich in der ersten Juni-Hälfte und Ende August konnte sich die Aktie von ihrem niedrigen Niveau – Mitte Juli wurde mit 18,05 Euro der Tiefstkurs erreicht – erholen.

Zum Bilanzstichtag war dem Bundesanzeiger eine Netto-Leerverkaufsposition von Ennismore Fund Management Limited für die Voltabox-Aktie in Höhe von 1,6% des Grundkapitals gemeldet.

Die ersten neun Monate wurden mit einem Kurs von 20,00 Euro abgeschlossen. Das entspricht einem Börsenwert der Voltabox AG von rund 316,5 Mio. Euro zu diesem Stichtag bzw. einem Börsenwertverlust von rund 54,1 Mio. Euro im Verlauf der ersten neun Monate.

Geschäftsverlauf

Maßgeblich verantwortlich für das Unternehmenswachstum im dritten Quartal 2018 war die sehr gute operative Geschäftsentwicklung mit Batteriemodulen für den Einsatz in Gabelstaplern sowie mit Batteriesystemen für den Einsatz in Trolleybussen. Darüber hinaus produzierte Voltabox auch Module für Batteriesysteme zum Einsatz in Bergbaufahrzeugen, Hofladern aus dem Bereich der Bau- und Landwirtschaft, Starterbatterien zum Einsatz in Motorrädern sowie eine kleine Serie von Rennsportstarterbatterien und darüber hinaus Batteriesysteme für Massenmarktanwendungen wie beispielsweise Pedelects.

Der Geschäftsverlauf des Voltabox Konzerns war im Berichtszeitraum maßgeblich von der Entwicklung, der Produktion und dem Absatz von Lithium-Ionen-Batteriesystemen für industrielle Anwendungen im Segment Voltapower geprägt. Hierzu zählen insbesondere die Intralogistik (Gabelstapler und fahrerlose Transportfahrzeuge), der öffentliche Personennahverkehr (Trolleybusse) sowie Bergbau- und landwirtschaftliche Fahrzeuge. Im Segment Voltaforce produzierte Voltabox leichte und leistungsfähige Starterbatterien auf Lithium-Ionen-Basis sowie über das zugekaufte Unternehmen ACCURATE Smart Battery Systems GmbH standardisierte Batteriesysteme. Darüber hinaus wurden am Entwicklungsstandort Aachen im Segment Voltamotion Produkte aus dem Bereich der Leistungselektronik entwickelt, die jedoch im laufenden Jahr bislang noch nicht zum Umsatz beitrugen. Der Umsatzanteil der US-amerikanischen Tochtergesellschaft Voltabox of Texas betrug im Berichtszeitraum 14,9%.

Ertragslage

In den ersten neun Monaten erzielte die Voltabox AG einen Konzernumsatz von 33,5 Mio. Euro (Vorjahr: 16,3 Mio. Euro), was einem Anstieg um 105,0% entspricht. Die Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen in Höhe von 7,6 Mio. Euro (Vorjahr: 0,4 Mio. Euro) resultiert im Wesentlichen aus der bereits erfolgten Produktion von Modulen, die im Rahmen unserer über den Direktvertrieb im Bereich

Intralogistik erweiterten Geschäftsaktivitäten für die Herstellung von Systemen zum Einsatz in Gabelstaplern und sonstigen Flurförderzeugen benötigt werden. Die aktivierten Entwicklungskosten erhöhten sich planmäßig um 53,6 % auf 4,7 Mio. Euro (Vorjahr: 3,1 Mio. Euro). Entsprechend ergibt sich eine Gesamtleistung von 46,0 Mio. Euro in den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres, wovon alleine im dritten Quartal 24,5 Mio. Euro erbracht wurden.

Der Materialaufwand vergrößerte sich aufgrund der erhöhten Ausbringungsmengen um 122,2 % auf 23,9 Mio. Euro (Vorjahr: 10,8 Mio. Euro). Die Materialeinsatzquote (ermittelt aus dem Verhältnis Materialaufwand zu Umsatz und Bestandsveränderung) sank überwiegend infolge von Skaleneffekten auf 57,9 % (Vorjahr: 63,8 %). Vor dem Hintergrund eben dieser hohen Gesamtleistung ergibt sich für den Berichtszeitraum ein Rohertrag in Höhe von 22,1 Mio. Euro (Vorjahr: 9,2 Mio. Euro), was einer Rohertragsmarge von 66,1 % (Vorjahr: 56,2 %) entspricht. Der Personalaufwand erhöhte sich vor allem durch die Neueinstellungen im Zusammenhang mit dem operativen Wachstum sowie infolge der Akquisitionen um 97,1 % auf 8,8 Mio. Euro (Vorjahr: 4,5 Mio. Euro). Die Personalaufwandsquote ging leicht auf 26,2 % (Vorjahr: 27,3 %) zurück.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) stieg deutlich auf 4,9 Mio. Euro (Vorjahr: -0,3 Mio. Euro) an, was einer EBITDA-Marge von 14,8 % (Vorjahr: -1,5 %) entspricht. Nach planmäßig erhöhten Abschreibungen von 2,6 Mio. Euro (Vorjahr: 1,5 Mio. Euro) verbesserte sich das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) auf 2,3 Mio. Euro (Vorjahr: -1,8 Mio. Euro). Unter Berücksichtigung der Umsatzsteigerung erhöhte sich die EBIT-Marge auf 7,0 % (Vorjahr: -10,7 %). Bei einem leicht gestiegenen Finanzergebnis in Höhe von -0,4 Mio. Euro (Vorjahr: -0,5 Mio. Euro) und höheren Ertragssteuern in Höhe von 0,1 Mio. Euro (Vorjahr: 0,7 Mio. Euro Ertrag, im Wesentlichen aus der Veränderung latenter Steuern) erwirtschaftete der Voltabox-Konzern im Berichtszeitraum ein höheres Konzernergebnis in Höhe von 1,8 Mio. Euro (Vorjahr: -1,5 Mio. Euro). Das entspricht einem Ergebnis je Aktie von 0,11 Euro.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme hat sich zum 31. September 2018 auf 176,3 Mio. Euro (31. Dezember 2017: 170,8 Mio. Euro) erhöht, was hauptsächlich auf einen Anstieg der immateriellen Vermögenswerte, eine Erhöhung der Vorräte, erhöhte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie erhöhte sonstige Vermögenswerte zurückzuführen ist. Im Umkehrschluss reduzierten sich die flüssigen Mittel deutlich infolge der Umsetzung der M&A-Wachstumsstrategie sowie verlängerter Zahlungsziele.

Die langfristigen Vermögenswerte stiegen um 15,2 Mio. Euro auf 46,3 Mio. Euro (31. Dezember 2017: 31,1 Mio. Euro) an. Die Gründe dafür sind insbesondere die Erhöhung der immateriellen Vermögenswerte um 7,3 Mio. Euro auf 23,8 Mio. Euro (31. Dezember 2017: 16,5 Mio. Euro) sowie der infolge der Konsolidierung von Concurrent Design und ACCURATE auf 9,7 Mio. Euro (31. Dezember 2017: 3,2 Mio. Euro) gestiegene Geschäfts- oder Firmenwert.

Das kurzfristige Vermögen verringerte sich auf 130,0 Mio. Euro (31. Dezember 2017: 139,6 Mio. Euro). Während sich die Vorräte um 13,5 Mio. Euro auf 17,7 Mio. Euro sowie die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 16,9 Mio. Euro auf 39,0 Mio. Euro aufgrund der Ausweitung der Geschäftsaktivitäten sowie der für das laufende Jahr verlängerten Zahlungsziele für den Kunden Triathlon zur Absatzfinanzierung erhöhten, stiegen die sonstigen Vermögenswerte vor allem im zweiten Quartal infolge der vorzeitigen Neuregelung des Kooperationsvertrages mit dem Partner Triathlon im Wesentlichen durch die Aktivierung des einmaligen Investitionszuschusses für den Kapazitätsaufbau um 7,9 Mio. Euro auf 8,1 Mio. Euro an. Die flüssigen Mittel verzeichneten unterdessen einen Rückgang um 46,8 Mio. Euro auf 55,8 Mio. Euro (31. Dezember 2017: 102,7 Mio. Euro). Der Rückgang im dritten Quartal war erneut im Wesentlichen durch Aufwendungen für den operativen Geschäftsbetrieb im Zusammenhang mit der dynamischen Wachstumsstrategie im Markt für Intralogistik sowie darüber hinaus durch die Übernahme von ACCURATE in Höhe von 5 Mio. Euro bedingt.

Die langfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten betragen nunmehr 9,1 Mio. Euro (31. Dezember 2017: 8,4 Mio. Euro).

Die kurzfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten erhöhten sich um 2,7 Mio. Euro auf 10,1 Mio. Euro (31. Dezember 2017: 7,4 Mio. Euro). Dies ist im Wesentlichen auf den Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen infolge der Ausweitung der Geschäftsaktivitäten sowie die höheren sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten zurückzuführen.

Das Eigenkapital der Voltabox AG summiert sich auf 157,1 Mio. Euro (31. Dezember 2017: 155,0 Mio. Euro). Aufgrund der leicht gestiegenen Bilanzsumme reduzierte sich die Eigenkapitalquote zum Bilanzstichtag entsprechend auf 89,1% (31. Dezember 2017: 90,8%).

Der Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit verringerte sich im Berichtszeitraum deutlich auf -30,1 Mio. Euro (Vorjahr: -6,4 Mio. Euro). Dies ist im Wesentlichen bedingt durch die signifikante Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 23,7 Mio. Euro (Vorjahr: 3,1 Mio. Euro) sowie höhere Vorräte im Umfang von 13,5 Mio. Euro (Vorjahr: 1,8 Mio. Euro).

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit ging im Berichtszeitraum um 13,1 Mio. Euro auf -16,3 Mio. Euro (Vorjahr: -3,2 Mio. Euro) zurück, was vor allem durch Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen in Höhe von 1,1 Mio. Euro, durch Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 6,6 Mio. Euro sowie durch Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten, konkret der Kaufpreiszahlung für die ACCURATE Smart Battery Systems GmbH inklusive der Ablösung eines Gesellschafterdarlehens im Rahmen der Transaktion sowie die Concurrent Design, Inc., in Höhe von 8,7 Mio. Euro begründet ist.

Der Finanzmittelbestand betrug zum Bilanzstichtag 55,8 Mio. Euro (31. Dezember 2017: 102,7 Mio. Euro).

Chancen- und Risikobericht

In den ersten drei Quartalen 2018 haben sich im Vergleich zu den im Geschäftsbericht 2017 ausführlich unter „Chancen- und Risikobericht“ beschriebenen Chancen und Risiken keine wesentlichen Änderungen ergeben. Der Geschäftsbericht 2017 ist im Internet unter www.voltabox.ag in der Rubrik Investor Relations verfügbar.

Prognosebericht

Der Vorstand hat seine Prognose für das laufende Jahr sowie die wesentlichen Annahmen für deren Ableitung im Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2018 ausführlich erläutert.

Demnach erwartet der Vorstand angesichts der guten Auftragsituation für 2018, dass Voltabox in den bisher besetzten Marktsegmenten bei zunehmender Profitabilität signifikant stärker als der Markt wächst. Ebenso hat der Vorstand die Umsatzprognose in Höhe von 65 Mio. Euro bis 70 Mio. Euro für das laufende Geschäftsjahr 2018 bestätigt. Hinsichtlich der erwarteten operativen Profitabilität haben sich weiterhin keine Änderungen ergeben. Die für die Absicherung der angestrebten Marktführerschaft im Wachstumsmarkt Intralogistik strategisch wichtige Neugestaltung der Partnerschaft mit Triathlon belastet das EBIT im laufenden Geschäftsjahr allerdings mit rund 2 Mio. Euro, sodass die EBIT-Marge im Gesamtjahr bei etwa 7% erwartet wird.

Der Vorstand geht im laufenden Jahr von einem Investitionsvolumen in Höhe von rund 13,4 Mio. Euro aus. Die aktivierten Eigenleistungen werden im laufenden Jahr planmäßig rund 43% der Investitionssumme betragen.

Entwicklung der wesentlichen Leistungsindikatoren

TEUR bzw. lt. Angabe	2017	Seit Jahresbeginn/ neun Monate 2018	Prognose 2018 13. Mrz. 2018	Prognose 2018 21. Aug. 2018
Finanzielle Leistungsindikatoren				
Konzernumsatz	27.273	33.464	rund 60 Mio. Euro	65 Mio. Euro bis 70 Mio. Euro
EBIT-Marge	2,1 %	7,0%	rund 10 %	rund 7 %
Investitionen (CAPEX)	6.328	7.631	rund 13,4 Mio. Euro	rund 13,4 Mio. Euro

Hinweis zum verkürzten Konzernzwischenabschluss: aus rechnerischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (TEUR) auftreten.

Verkürzter Konzernzwischenabschluss

Konzerngesamtergebnisrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2018 (IFRS)

TEUR	01.01.– 30.09.2018	01.01.– 30.09.2017	01.01.– 30.09.2018	01.01.– 30.09.2017
Umsatzerlöse	33.464	16.321	15.352	5.727
Sonstige betriebliche Erträge	230	118	84	47
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	7.632	425	7.175	-420
Andere aktivierte Eigenleistungen	4.710	3.067	1.861	1.008
Gesamtleistung	46.036	19.931	24.472	6.362
Materialaufwand	-23.926	-10.766	-13.035	-3.475
Rohhertrag	22.110	9.165	11.437	2.887
Personalaufwand	-8.783	-4.456	-3.651	-1.653
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-2.589	-1.502	-1.020	-557
Wertminderung auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-14	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-8.377	-4.961	-4.536	-1.684
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	2.347	-1.754	2.231	-1.007
Finanzerträge	0	0	0	0
Finanzierungsaufwendungen	-419	-471	-67	-213
Finanzergebnis	-419	-471	-67	-213
Ergebnis vor Steuern (EBT)	1.928	-2.225	2.164	-1.220
Ertragssteuern	-137	689	91	314
Periodenergebnis	1.791	-1.536	2.255	-906
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert)	0,11	n.a.	0,14	n.a.
Ergebnis je Aktie in € (verwässert)	0,11	n.a.	0,14	n.a.
Durchschnitt im Umlauf befindlicher Aktien (unverwässert)	15.825.000	n.a.	15.825.000	n.a.
Durchschnitt im Umlauf befindlicher Aktien (verwässert)	15.825.000	n.a.	15.825.000	n.a.
Sonstiges Ergebnis				
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	0	0	0	0
Rücklage aus Währungsumrechnung	335	349	-35	274
Gesamtergebnis	2.126	-1.187	2.220	-632

Konzernbilanz

zum 30. September 2018 (IFRS)

TEUR	30.09.2018	31.12.2017
AKTIVA		
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	23.829	16.481
Geschäfts- oder Firmenwert	9.652	3.187
Sachanlagen	8.785	8.125
Finanzanlagen	0	0
Latente Steuern	4.067	3.337
	46.333	31.130
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	17.666	4.206
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	38.973	22.069
Forderungen gegen nahestehende Personen	9.367	10.413
Sonstige Vermögenswerte	8.133	256
Flüssige Mittel	55.832	102.679
	129.971	139.623
Summe Aktiva	176.304	170.753

TEUR	30.09.2018	31.12.2017
PASSIVA		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	15.825	15.825
Kapitalrücklage	126.384	126.384
Gewinn-/Verlustvortrag	13.800	4.108
Konzernergebnis	1.791	9.692
Währungsdifferenzen	-684	-1.019
	157.116	154.990
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		
Langfristige Verbindlichkeiten aus Finance Lease	17	16
Langfristige Darlehen	3.354	3.532
Latente Steuern	5.707	4.840
	9.078	8.388
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		
Kurzfristiger Anteil der Verbindlichkeiten aus Finance Lease	30	42
Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil der langfristigen Darlehen	378	532
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.941	3.591
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen	752	1.813
Sonstige Rückstellungen	118	142
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.891	1.255
	10.110	7.375
Summe Passiva	176.304	170.753

Konzernkapitalflussrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2018 (IFRS)

TEUR	01.01.– 30.09.2018	01.01.– 30.09.2017
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.928	-2.225
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.589	1.502
Finanzergebnis	419	471
Gewinn (-), Verlust (+) aus Anlagenabgang des Sach- und Finanzanlagevermögens	4	-7
Zunahme (+), Abnahme (-) der anderen Rückstellungen und Pensionsrückstellungen	-144	12
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	-324	855
Zunahme (-), Abnahme (+) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, anderer Forderungen und sonstiger Aktiva	-23.733	-3.136
Abwertung immaterieller Vermögenswerte	13	0
Zunahme (-), Abnahme (+) der Vorräte	-13.460	-1.829
Zunahme (+), Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und anderer Passiva	3.040	-1.530
Gezahlte Zinsen	-419	-471
Ertragsteuern	0	-23
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	-30.087	-6.381
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0	351
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-1.077	-328
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-6.554	-3.196
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0
Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	-8.692	0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-16.323	-3.173
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	-432	-493
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	3	0
Auszahlungen für die Tilgung von Verbindlichkeiten aus Finance Lease	-8	-31
Mittelzufluss aus Eigenkapitalzuführungen	0	9.900
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-437	9.376
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-46.847	-178
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	102.679	940
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	55.832	762

Finanzkalender 2018/2019

26.–28. November 2018	Eigenkapitalforum, Frankfurt am Main
10.–11. Januar 2019	ODDO BHF Forum, Lyon
31. Januar 2019	Bankhaus Lampe German Corporate Conference, London
1. April 2019	Geschäftsbericht – Konzernabschluss 2018
3.–5. April 2019	Bankhaus Lampe Deutschlandkonferenz, Baden-Baden
13. Mai 2019	Konzernzwischenbericht zum 31. März 2019 – 1. Quartal
16. Mai, 2019	Hauptversammlung, Delbrück
21. August 2019	Konzernzwischenbericht zum 30. Juni 2019 – 1. Halbjahr
2.–3. September 2019	Equity Forum Herbstkonferenz, Frankfurt am Main
13. November 2019	Konzernzwischenbericht zum 30. September 2019 – 9 Monate



Voltabox AG
Artegastraße 1
33129 Delbrück
Fon: +49 5250 9930-0
Fax: +49 5250 9930-901
E-Mail: investor@voltabox.ag

voltabox.ag